

Infobrief Werk Lengerich, Nr. 4, Juni 2020

An unsere Nachbarinnen und Nachbarn,

auch in den uns alle herausfordernden Coronazeiten möchten wir Sie über die Entwicklungen am Standort Lengerich und über die Maßnahmen für Umweltschutz und Sicherheit des Zementwerks auf dem Laufenden halten und hoffen, dass dieser vierte Infobrief auf Ihr Interesse trifft. Seit Infobrief Nr. 3 im Oktober 2019 hat sich an unserem Standort vieles getan – Nr. 4 ist daher etwas länger als sonst.

Für Rückfragen stehen wir Ihnen wie immer gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüße und bleiben Sie gesund!

Franz-Josef Barton, Werksleiter

Steffi Fischer, Umwelt und Öffentlichkeitsarbeit

Veränderungen im Werk und in den Steinbrüchen

Entfristung von Abbauflächen, Mai 2020: Die Antragsunterlagen zur Entfristung der Genehmigung für eine Teilfläche von 20 ha im Steinbruch Hohne lagen bis Ende Februar öffentlich aus. Den für den 22. April geplanten Erörterungstermin hat die Bezirksregierung Münster jedoch aufgrund von COVID19 vorerst abgesagt. Für eine Teilfläche von 10 ha im Steinbruch Höste hat Dyckerhoff einen Entfristungsantrag bei dem hierfür zuständigen Kreis Steinfurt eingereicht. (Zum Entfristungsthema siehe auch Infobrief Nr. 3.)

Baumfällarbeiten im Steinbruch Höste: Als Vorbereitung auf den Gesteinsabbau wurden im Herbst 2019 Bäume gefällt. Für die verbleibenden 5 ha Waldfläche ist die Rodung für Herbst 2020 geplant. Aus Gründen der Verkehrssicherung wurde auch eine durch Borkenkäferbefall komplett abgestorbene Fichtenparzelle am Südostrand des Steinbruchs in Absprache mit dem Forstamt und dem Kreis Steinfurt gefällt und geräumt.

Werksentwässerung, Februar 2020: Die Bezirksregierung hat die Erlaubnisse zur Werksentwässerung sowie zum Bau eines Havarie- und Regenrückhaltebeckens erteilt. Für den Bau wurde das Gelände auf der Ostseite des Werkes vorbereitet und unmittelbar oberhalb des Wanderparkplatzes an der Lienener Straße Bäume, Sträucher und Alleebäume entfernt. Für die sieben Alleebäume liegt eine Befreiung seitens der Unteren Naturschutzbehörde vor. Als Kompensation werden 14 neue Alleebäume im Bereich des Wanderparkplatzes gepflanzt sowie eine Fläche mit 1,4 ha im Gebiet der Stadt Lengerich aufgeforstet.

Erneuerung eines Silos, Mai 2020: Wie in Infobrief Nr. 2 angekündigt, wurde das über 100 Jahre alte Zementsilo 7 abgerissen. Das Silo war wegen eines asbesthaltigen Außenanstrichs aus Anfang des 20. Jahrhunderts zeitweilig vollständig eingehüllt. Abriss und Entsorgung erfolgten durch einen Fachbetrieb. Der Neubau eines Silos in derselben Größe ist in Planung.

Abbruch Schweröltank, Februar bis Mai 2020: Der 1973 nördlich des Magazins erbaute Schweröltank mit Aufbereitungsanlage wurde in Begleitung eines Sachverständigen zurückgebaut und die Materialien durch einen Fachbetrieb entsorgt.

Neue Verladestationen: Um die Warte- und Verladezeiten zu verkürzen, werden derzeit im Bereich vor dem Verladesilo 17 zwei neue Verladestationen gebaut.

Umweltschutz und Sicherheit

Schutzmaßnahmen während der Corona-Pandemie: Zum Schutz vor einer unkontrollierten Ausbreitung von COVID19 gelten im Werk Lengerich die bekannten Vorsorgemaßnahmen: Abstandsregel bzw. Maskenpflicht am Arbeitsplatz sowie häufige Desinfektion von Händen und von Kontaktflächen. Besucher und Dienstleister müssen ihre Kontaktdaten hinterlassen. Durch Anpassung der Inneneinrichtung und der Abläufe bei Essenszubereitung und -ausgabe ist es gelungen, die Kantine für unsere Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen offen zu halten.

Arbeitssicherheit: Das Jahr 2019 wurde ohne meldepflichtige Unfälle abgeschlossen. Auch 2020 ist bis Redaktionsschluss kein meldepflichtiger Unfall zu verzeichnen.

Verkehrssicherheit: Bei starkem Verkehrsaufkommen auf der Lienener Straße kommt es zeitweise dazu, dass abbiegende LKWs in der Werkseinfahrt warten müssen und den Rad-/Spazierweg blockieren. Dyckerhoff ist im Gespräch mit dem zuständigen Kreis Steinfurt über Möglichkeiten, die Situation zu verbessern.

Sprengerschütterungen: Seit Januar 2020 hat Dyckerhoff aus der Nachbarschaft des Steinbruchs Hohne sieben Erschütterungsbeschwerden erhalten. Die Prüfung der Messprotokolle ergab, dass der zulässige Wert von 5 mm/s beim nächstgelegenen Erschütterungsmessgerät deutlich unterschritten war. Erschütterungen mit dem gemessenen Wert von knapp über 1 mm/Sekunde sind jedoch erfahrungsgemäß deutlich spürbar.

Um die Immissionen in der Nachbarschaft zu minimieren, hat Dyckerhoff bereits seit einigen Monaten die früher häufige Sprengung in der Mittagszeit vermieden. Lediglich im Februar dieses Jahres ist es in einem Ausnahmefall noch einmal zu einer Mittagssprengung gekommen. Als weitere Minimierungsmaßnahme wird in Zukunft auf den oberen Sohlen weniger Sprengstoff pro Zündzeitstufe eingesetzt.

Kompensationsmaßnahmen: Ende 2019 ist auf dem Gebiet der Stadt Lengerich die letzte Kompensationsfläche für die 1999 genehmigten Steinbrucherweiterungen in Hohne (20 ha) und in Höste (10 ha) aufgeforstet worden. Insgesamt hat Dyckerhoff in einem Umkreis von ca. 8 bis 10 km um die Steinbrüche herum 90 ha aufgeforstet. Auf 30 ha Flächen werden zusätzlich ökologische Maßnahmen (z.B. Magerrasenpflege durch Schafbeweidung) umgesetzt.

Kartierung Großer Brachvogel, Frühjahr 2020: Die Genehmigung der Erweiterungsfläche Neusee der Sandabgrabung Hohne wurde 2018 mit der Auflage versehen, drei Jahre lang ein eventuelles Vorkommen des geschützten Großen Brachvogels zu überprüfen. In diesem Frühjahr wurde die 3. Kartierung abgeschlossen. Eine Brut des Großen Brachvogels wurde auf der betreffenden Fläche nicht nachgewiesen.

Arbeitsplätze und Ausbildung

Beschäftigung: Aktuell sind am Standort Lengerich ca. 240 MitarbeiterInnen inklusive 23 Auszubildende in den Berufen Elektroniker/-in, Industriemechaniker/-in, Industriekaufmann/-frau, Chemielaborant/-in und Verfahrensmechaniker/-in beschäftigt.

Engagement im Werksumfeld

Wanderwege: Der Touristinformation der Stadt Lengerich wurden Ende 2019 Fördergelder für eine Hängematte mit Hörstation genehmigt. Dyckerhoff hat beim Inhalt der Hörstation und beim Aufbau am Dyckerhoff Rundwanderweg unterstützt.

Aus Verkehrssicherungsgründen wurden im Frühjahr 2020 entlang einer Teilstrecke des Teuto-schleifchens südlich des Canyons kranke und trockene Bäume gefällt. Weiterhin wurden die beiden Aussichtsplattformen an der Nordkante des Canyons repariert.

Meisenkästen gegen den Eichenprozessionsspinner (EPS), November 2019: Die Raupen des EPS verursachen Lichtungs- und Kahlfraß. Ihre Brennhaare lösen bei Mensch und Tier gefährliche allergische Reaktionen aus. Zur biologischen Bekämpfung entstanden in Zusammenarbeit zwischen ANTL und Dyckerhoff Auszubildenden 100 Nistkästen. Diese wurden zur Ansiedlung von Meisen ausgehängt, die ihren Nachwuchs gerne mit den EPS-Larven füttern.

Pflegeeinsatz in Brochterbeck, Januar 2020: 19 Dyckerhoff Azubis beteiligten sich am Ig Teuto Pflegeeinsatz in Brochterbeck. Bei dieser Aktion wurde ein Kalkmagerrasen am Osterklee von Gehölzen und Dornengestrüpp befreit.

Artenschutzprojekt für Fledermäuse: Schon seit vielen Jahren engagiert sich Dyckerhoff in dem Artenschutzprojekt der Ig Teuto. Dyckerhoff hat die Sanierung bzw. Betreuung der beiden Fledermaus-Winterquartiere Bierkeller am Galgenknapp und Bunker am alten Sportplatz übernommen. Im Februar 2020 wurden gemeinsam mit der ANTL die überwinterten Tiere gezählt. Insgesamt 45 Fledermäuse verschiedener Arten fanden sich im Quartier Bierkeller und 24 im Quartier Bunker.

Wirtschaftsplanspiel mit SchülerInnen, Februar 2020: Beim 'Management Information Game' im Dyckerhoff Werk tauschten 17 SchülerInnen der Jahrgangsstufe 11 des Hannah-Arendt-Gymnasiums vom 11. bis 14. Februar ihre Schulbank mit einem Chef-sessel.